

# patenprojekt

Die Viertelstunde, Dezember 2005

## Die eigentlichen Gewinner

Das Wuppertaler Patenprojekt wurde im Wettbewerb „Fit- for- Job“ für herausragende Berufsvorbereitung- ausgeschrieben von den Wirtschaftsunioren Deutschland –Bundessieger 2005. Die eigentlichen Gewinner sind jedoch die Patenkinder, die mit Hilfe der ehrenamtlichen Ausbildungspaten ihren Wunschausbildungsplatz gefunden und vor zwei Monaten ihre Ausbildung begonnen haben. Ilknur lernt Industriekauffrau, Saskia Arzthelferin und Jenni im ersten Ausbildungsjahr Köchin:

*Wie seid ihr auf eure Traumberufe gekommen?*

**Ilknur:** Zufall! Ich wusste anfangs nur dass ich etwas im Büro machen wollte. Industriekauffrau hat sich dann zufällig daraus entwickelt.

**Saskia:** Durch Phantasie und durch viele Überlegungen, was ich werden will, hat sich Arzthelferin herauskristallisiert.

**Jenni:** Nach vielen Praktika habe ich festgestellt, dass Köchin mein Traumberuf ist. Welche freiwilligen Praktika habt ihr gemacht und was haben sie euch gebracht?

**Ilknur:** mein Hotelpraktikum hatte ich mir viel spannender vorgestellt. Das Praktikum als Rechtsanwaltsfachangestellte war mir zu einseitig. Erst das Praktikum als Bürokauffrau war vielseitig und ich konnte mich gut einbringen.

**Saskia:** Mein Praktikum beim Zahnarzt hat den medizinischen Bereich für mich als Arbeitsfeld bestätigt. Die Arbeit beim Rechtsanwalt war mir zu viel Schreibkram. Im Krankenhaus war der Umgang mit den Patienten spannend.

**Jenni:** Im Hotel habe ich bemerkt, dass ich die Arbeit nicht mochte. Als Bürokauffrau habe ich gemerkt, dass ich nicht den ganzen Tag im Büro sitzen möchte. Was war nervig oder schwierig bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz?

**Ilknur:** 80 Absagen zu bekommen.

**Saskia:** Fast 60 Bewerbungen schreiben zu müssen.

**Jenni:** Über 100 Bewerbungen schreiben zu müssen. Was war wichtig am Patenprojekt?

**Ilknur:** Dass mir bei vielen Dingen geholfen wurde.

**Saskia:** Die Zusammenarbeit mit den Paten und das gute Klima im Projekt und im Nachbarschaftsheim.

**Jenni:** Dass ich dort Leute gefunden habe, die meine Freunde geworden sind.

# patenprojekt

*Welche drei Dinge raten ihren Schülern in der 9. Klasse die nach der 10. eine Ausbildung beginnen möchten?*

**Ilknur:**

1. Anstrengen.
2. Anstrengen.
3. Anstrengen.

**Saskia:**

1. Anständige Bewerbungen schreiben.
2. Auf schulische Leistungen achten.
3. Unbedingt immer zuverlässig und höflich sein.

**Jenni:**

1. Nie sagen: Ich habe keinen Bock.
2. Immer alles versuchen.
3. Nicht aufgeben, auch wenn Absagen kommen.

*Was würdet ihr heute anders machen, wenn ihr wieder in der 9. Klasse wart?*

**Ilknur:** Nix!

**Saskia:** Nicht so viel im Unterricht quatschen und mehr auf die Noten achten.

**Jenni:** Bessere Noten schreiben.

*Was ist toll an Euren Ausbildungsberufen?*

**Ilknur:** Die Aussicht später mal ein vielseitigen Beruf viel zu verdienen.

**Saskia:** Dass ich bei der Stadt beschäftigt bin und viel Geld Verdiane. Eigentlich macht es generell sehr viel Spaß.

**Jenni:** Köchin ist mein absoluter Traumberuf und ich bin total glücklich.  
Was hattet ihr Euch ganz anders vorgestellt?

**Ilknur:** Ich habe mir den Arbeitsalltag weniger stressig vorgestellt.

**Saskia:** Ich wusste nicht dass ich so viele unterschiedliche Testverfahren mit Patienten durchführen muss, weil wir einige fachärztliche Bereiche abdecken.

**Jenni:** Ich habe es mir schlimmer vorgestellt und bin auch positiv überrascht.  
Was habt ihr mit eurem ersten Gehalt gemacht?

**Ilknur:** Ich habe mir Bücher und Klamotten gegönnt.

**Saskia:** Ich bin shoppen gegangen.

**Jenni:** Alles ausgegeben für viele Kleinigkeiten. Es ist toll, Geld zu haben.  
Infos über das Patenprojekt gibt es unter

[www.Patenprojekt.de](http://www.Patenprojekt.de)